



An den Vorsitzenden des Verkehrsausschuss
Andreas Wolter

An Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 26.11.2014

AN/1696/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	02.12.2014

ÖPNV in Köln - Kein zusätzliches Geld aus den Regionalmitteln des Bundes

Mit einer Quote von etwas weniger als 16 Prozent erhält Nordrhein-Westfalen (NRW) zurzeit Regionalisierungsmittel nach § 1 Absatz 1 des Regionalisierungsgesetzes (RegG). Diese Mittel sollen eine ausreichende Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sicherstellen. Seit Jahren gibt es Kritik aus NRW an so genannten Kieler Schlüssel: Dieser sei mit 16 Prozent zu niedrig angelegt. NRW erhielt 2014 ca. ein Siebtel der zur Verfügung stehenden 7,3 Milliarden Euro. Würde man als Berechnungsgrundlage die Bevölkerungszahl von NRW anlegen, stünde dem hiesigen ÖPNV und SPNV eigentlich ein Anteil von 21,24 Prozent der Gesamtmittel und damit ca. 1,5 Milliarden Euro zu. Auf der Verkehrsministerkonferenz Anfang Oktober wurde u.a. deshalb ausgehandelt, dass der Verteilungsschlüssel sukzessive zugunsten von NRW angepasst wird. Weitere Beschlüsse der Konferenz sahen eine Erhöhung der Mittel um 1,2 Milliarden auf 8,5 Milliarden Euro und eine jährliche Dynamisierung der Regionalisierungsmittel in Höhe der tatsächlichen Kostenentwicklung vor.

Nun hat aber vor ca. zwei Wochen der Haushaltsausschuss des Bundes den Plänen der Verkehrsministerkonferenz eine Absage erteilt und die Regionalisierungsmittel für den Personennahverkehr für 2015 auf dem nominellen Niveau von 2014 eingefroren.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. Inwieweit haben die jüngsten Entwicklungen rund um die ausgebliebene Erhöhung der Regionalisierungsmittel Auswirkungen auf Köln?
2. In welcher Höhe und Form hat Köln von den Regionalisierungsmitteln für NRW in den letzten vier Jahren profitiert?

3. Hatte man in Köln schon mit Erhöhungen der Regionalisierungsmittel gerechnet und dies in die Haushaltsplanungen einkalkuliert?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach